

4. Bibliographie der Schriften

Der Vorschmack des ewigen Lebens / In einer Predigt Über das Evangelium Matth.XVII, v.1==9. am 6.Sonntag nach Epiphan. Anno 1698. In der ...

Francke, August Hermann

Halle, 1699

Das andere Stück.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

auffgethan; denn wer da bittet /
 der empfahet / und wer da su-
 chet / der findet / und wer da an-
 klopfet / dem wird auffgethan.
 So sehet ihr denn nun / auff welche
 Art und Weyse / oder durch welchen
 Weeg ihr dazu gelangen könnet / daß
 ihr die Gnade Gottes / und den Vor-
 schmack des ewigen Lebens alle
 empfinden möget.

Das andere Stück.

Lasset uns denn nun auch zum
 andern erwegen;

Worinne denn solcher
 Vorschmack des ewigen Le-
 bens bestehe. In unserm E-
 uangelio wird uns ein Exempel erz-
 ehlet: Da wir nicht dürfen geden-
 ken / daß es allemal in denselben
 Umständen geschehe / wie es jenes-
 mal geschehen ist. Das war ein Ex-
 empel /

UNTER

Tempel/ darinnen Petrus/ Jacobus
 und Johannes den Vorschmack des
 ewigen Lebens in ihrem Theil erfuh-
 ren: Gott der Herr aber kann auff
 viel tausenderley Weise seinen Kin-
 dern empfinden lassen den Vor-
 schmack des ewigen Lebens / und ist
 nicht an eine und andere Weise ge-
 bunden. Wir können aber wol aus
 diesem Exempel sehen; Worinne
 insgemein der Vorschmack des
 ewigen Lebens bestehe. Es heis-
 set hier; Und Er ward verkläret
 vor ihnen. Welche Verklärung
 uns also beschrieben wird; Sein
 Angesicht leuchtet wie die Son-
 ne / sein Kleid war weiß wie ein
 Licht ꝛc. Welches uns denn gleich-
 fals beschrieben wird in dem Ewange-
 listen Marco Cap. IX. mit diesen
 Worten; Seine Kleider wurden
 weiß wie der Schnee / daß kein
 Färber. auff Erden sie so weiß
 machen

machen kann. Desselben gleichen
 bey dem Luca am IX. Cap. wird uns
 eben diese Verklärung also beschrie-
 ben/ da Er betete / ward die Ges-
 stalt seines Angesichts anders /
 und sein Kleid ward weiß und
 glänzte. So bestehet nun der
 Vorschmack des ewigen Lebens dar-
 innen / wenn Christus sich in uns
 verkläret / wenn Er sich vor den Au-
 gen unsers Glaubens herrlich ma-
 chet: denn durch das verklären wird
 an diesem Orth so viel gesaget; der
 HErr Iesus habe sich den Jüngern
 nicht in einer verachteten / elenden /
 und niedrigen / sondern in einer recht
 herrlichen / himmlischen Gestalt und
 göttlicher Klarheit / als der HERR
 der Herrlichkeit gezeiget. Es wird
 uns ferner allhier angezeigt / wor-
 inn der Vorschmack des ewigen Le-
 bens bestehe / wenn gesaget wird;
 Da er noch also redete / sihe da
 überschattete sie eine lichte Wol-

cke und siehe eine Stimme aus
der Wolcke sprach: Dies ist mein
lieber Sohn an dem ich Wohlge-
fallen habe / den sollt ihr hören.
Siehe! dieses ist das allervornehm-
ste in diesem Text/ daß nemlich der
himmlische Vater ein solch Zeugniß
gegeben hat von seinem Sohn Jesu
Christo: und deswegen führet auch
Petrus solches an im 1. Cap. der 2.
Epistel/ wenn er saget; Wir ha-
„ben nicht den klugen Tadeln gefol-
„get/ da wir euch kund gethan haben
„die Krafft und Zukunft unsers
„Herrn Jesu Christi/ sondern wir
„haben seine Herrlichkeit selbst gese-
„hen/ da Er empfieng von V Dts dem
„Vater Ehr und Preis von der groß-
„sen Herrlichkeit dermassen; Dies ist
„mein lieber Sohn/ an dem ich wohl-
„gefallen habe / und diese Stimme
„haben wir gehöret vom Himmel
„bracht / da wir mit Ihm waren
auff

auff dem heiligen Berge. Da
 nun Petrus solches erzehlet/ sehet er
 bald dazu: Wir haben ein vestes
 Prophetisches Wort und ihr
 thut wohl/ das ihr darauff ach-
 tet als auff ein Liecht/ das da schei-
 net in einem dunkeln Ort/ bis
 der Tag anbreche und der Mor-
 genstern auffgehe in euren Her-
 zen. Wie nun dieses eine rechte
 hohe Gabe Gottes gewesen/ das sie
 selbst mit ihren Ohren gehöret und
 mit Augen gesehen haben/ und selbst
 mit ihren Händen betastet/ was sie
 den Menschen/ Kindern vom Wort
 des Lebens verkündigen sollten;
 Wie auch Johannes sich klärlich
 darauff beziehet im I. Cap. der 1. E-
 pistel/ und auch im I. Cap. des Evan-
 gelii: wener spricht: Wir sahen
 seine Herrlichkeit/ eine Herrlich-
 keit als des eingebornen Soh-
 nes vom Vater/ voller Gnad und
 Wahrz

Wahrheit: Also ist dieses ein grosser Vorschmack des ewigen Lebens/wenn es Gott der Herr nicht dabey bewenden lässet / daß der Mensch das Wort Gottes höret/ und in seinen Sinn fasset; sondern daß er die Dinge / die in Gottes Wort stehen / und die von Jesu Christo gesagt werden / in seinem Herzen selbst so erfähret / daß Gott solch Zeugniß in des Gläubigen Herz giebet von seinem Sohne / daß er in demselben habe das ewige Leben / nach den 4. der 1. Epistel Johannis. Siehe! lieber Mensch / solches wird auff mancherley Weise erfahren: Es kann geschehen im Gebet; es kann geschehen in der Betrachtung des Wortes Gottes; es kann geschehen im Lobe Gottes; es kann geschehen im Glauben und seinen Früchten; es kann geschehen in der Liebe und ihrer Wirkung; es kann geschehen in der Hoffnung der zukünftigen Güter. Diejenigen so
noch

noch mit mehrern erkennen wollen /
 worinnen solcher Vorschmack des
 ewigen Lebens bestehe / die haben
 nachzulesen / was der selige Jo-
 hann Arndt nicht allein in seinem
 dritten Buch vom wahren Christen-
 thum / sondern auch in einem sonder-
 lichen Tractätlein; so in den neuen
 Editionen ins 5te Buch gebracht ist:
 von der Vereinigung mit Gott /
 davon weitläufftiger gehandelt / und
 gewiß mit solchen ausbündigen und
 nachdencklichen Worten beschrieben
 hat / daß wir daran genug zulesen
 und zulernen haben. Indessen so
 müssen wir auch wohl mercken / daß /
 ob wir auch noch nicht viel vom Vor-
 schmack des ewigen Lebens fühleten /
 wir doch Achtung zugeben haben auff
 das Wort GOTTES / als auff ein
 Licht / das da scheint in einem
 dunkeln Ort / bis der Tag an-
 breche / und der Morgenstern
 auffgehe in unserm Herzen;
 Wie

Wie Petrus sagt in der II. Epistel am I. Capitel. Hieraus können wir nun einiger massen erkennen / worinnen der Vorschmack des ewigen Lebens bestehe: Denn wer kann es zur Genüge ausführen?

Das dritte Stück.

Es ist nun auch dieses übrig / daß wir betrachten;

Wie solcher Vorschmack des ewigen Lebens zugebrauchen. Wir müssen Euck fassen / dieweil die Zeit vorbey läuft. Es wird uns solches mit den Worten des himmlischen Vaters angezeiget / wenn er saget: den sollt ihr hören. Erstlich kömmt ja alles darauff an / daß wir Christum als unsern Heyland desto besser erkennen / unser ganzes Herk ihm zu eigen geben / und ihn recht lieb gewinnen sollen / ja daß wir

im